

8)

Offenburg, 8. August 1900.

Herrn Holzhändler J. Walter

Freiburg i. B.

Da ich die bereits unterm 28. Juni bei Ihnen bestellten tannenen Fußbodenriemen, deren Lieferung Sie mir auf 1. d. M. zusagten, bis jetzt noch nicht erhalten habe, ersuche ich Sie, mir dieselben bis spätestens 15. d. M. zu übersenden, andernfalls ich genötigt wäre, nicht nur meinen Bedarf anderwärts zu decken, sondern Sie auch für allen mir aus der Verspätung Ihrer Lieferung erwachsenden Schaden haftbar zu machen.

Achtungsvoll

H. Frank, Schreinermeister.

9)

Heidelberg, 16. Juni 1900.

Herrn Buchbinder H. Doll

Buchen.

Das unterm 14. d. M. reklamierte Schwungrad ist heute als Gilgut an Ihre Adresse abgegangen. Indem wir Sie bitten, das unliebsame Vorkommnis entschuldigen zu wollen, bemerken wir, daß derartige Gußfehler trotz größter Vorsicht nicht immer vermieden oder wahrgenommen werden können. Das zerbrochene Rad wollen Sie uns gefälligst als Frachtgut auf unsere Kosten zurückschicken.

Achtungsvoll

Molitor & Co.

10)

Stuttgart, 18. Juni 1900.

Herrn Lithographen H. Keicher

Überlingen.

Indem wir das bei unserer Sendung vom 13. d. M. vorgekommene Versehen zu entschuldigen bitten, teilen wir Ihnen mit, daß wir die schwarze Federfarbe Nr. 2 für Schnellpressen heute an Sie abgeben ließen. Zufällig haben wir für die Buchdruckfarbe dortselbst noch anderweitig Verwendung und werden daher dieselbe in den nächsten Tagen abholen lassen.

Achtungsvoll

Kast & Ehinger.

11)

Mannheim, 18. Januar 1900.

Herrn Tapezier L. Sachs

Villingen.

Ihre Beschwerde wegen angeblich schlechter Qualität meiner Sendung vom 13. d. M., die Sie mir zur Verfügung stellen, kann ich nicht als gerechtfertigt gelten lassen, da ich von der Richtigkeit der durch mich selbst besorgten Ausführung nur zu sehr überzeugt bin. Ich berufe mich hierwegen auf das Urteil von Sachverständigen und halte im übrigen an dem Betrag meiner Rechnung mit 48,50 *M.* fest.

Achtungsvoll

M. Rieleder, Posamentier.